

# Konzert Matinée

Quartierverein Hottingen

Postfach 1327

8032 Zürich

www.hottingen.ch



Sonntag, 9. Mai 2010 um 11.00 Uhr

im Gemeinschaftszentrum, Hottingersaal, Gemeindestrasse 54, 8032 Zürich

Begrüssung mit Kaffee und Gipfeli ab 10.30 Uhr

---

Trio Arcadien

Claudia Dieterle, Sopran

Kaspar Stünzi, Flöte

Ai Furuya, Piano

## Impressions arcadiennes

Claude Debussy (1862 - 1918)

Prélude à l'après-midi d'un faune

André Caplet (1878 - 1925)

Viens ! Une flûte invisible soupire...

Philippe Gaubert (1879 - 1941)

Soir païen

Claude Debussy

Syrinx

Maurice Ravel (1875 - 1937)

Cinq mélodies populaires grecques

Chanson de la mariée

Là-bas, vers l'église

Quel galant m'est comparable

Chanson des cueilleuses de lentisques

Tout gai!

Maurice Ravel

La Flûte enchantée

Claude Debussy

L'Isle Joyeuse

Jacques Ibert (1890 – 1962)

Deux stèles orientées

Mon amante a les vertus de l'eau...

On me dit...

Cécile Chaminade (1857 – 1944)

Le Portrait

Charles Gounod (1818 – 1893)

O riante nature

(Arie der Baucis aus der Oper *Philemon et Baucis*)

Eintritt frei, Kollekte

## Impressions arcadiennes

ist eine kammermusikalische Reise nach Arkadien, der Landschaft in Griechenland, welche seit der Antike die schöpferischen Kräfte von Dichtern, Malern und Musikern beflügelte. Arkadien diente als Fiktion für das Traumland der Sehnsucht, der Idylle, dem vermeintlichen Paradies auf Erden.

Der ziegenfüssige Hirtengott Pan, der die Liebenden gerne erschreckte, hielt sich mit Vorliebe in Arkadien auf. Seine Panflöte hat eine besondere Geschichte: Pan verfolgte liebestrunken die Nymphe Syrinx, welche aber vor ihm floh. Ihre Flucht endete jäh am Fluss Ladon, wo sie sich plötzlich in ein Schilfrohr verwandelte, das Pan daraufhin umarmte. Als nun der Wind in das Rohr blies, kamen klagende Töne hervor. Pan wollte die Klänge nicht verlieren, also brach er aus dem Schilfrohr sieben Teile, eines immer etwas kürzer als das vorherige, und band sie zusammen. So erfand er die Hirtenflöte und benannte sie nach der Verwandelten.

Viele der ausgewählten Musikstücke in unserem Programm beziehen sich direkt auf Arkadien oder Pan. Claude Debussy komponierte ein Flötensolo, das den Namen der Nymphe Syrinx trägt. Philipp Gaubert beschreibt in seinem Stück „Soir Païen“ die Silhouetten der Ruinen über einer Hafenstadt, wo Handelsschiffe mit exotisch duftenden Gewürzen ankommen und Frauen am Quai verweilen, während Pan vom Berg herunter die tanzenden Nymphen am Strand betrachtet. Auch andere Themen gehören nach Arkadien: Schäferidylle und Liebesthemen. So z.B. „Une flûte invisible“ und der Walzer von Cécile Chaminade dem Titel „Le Portait“. Den Abschluss des Konzerts bildet die Arie der Baucis „O riante nature“ aus der Oper *Philémon et Baucis* (einem Liebespaar aus der Antike) von Charles Gounod.

Das Programm ist geprägt von französischen Kompositionen des späten 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts. Zur Zeit des Impressionismus war die Sehnsucht nach dem Exotischen, Naturhaften und Sinnlichen sowie die Einkehr zur Individualität ein Thema. Musik als Vehikel und der Momentaufnahme der Sehnsucht, der Naturverbundenheit und der Spiritualität.